## Atrium und FarbImpuls spannten für ein einzigartiges Kunstprojekt zusammen

**Publireportage** 

Margrit Alsina-Lindner, Leiterin der Atrium Privatschule und Barbara Peterhans, Kunsttherapeutin und Leiterin des Mal- und Gestaltungsateliers FarbImpuls haben in enger Zusammenarbeit ein wundervolles Projekt verwirklicht.

Die Idee entstand im letzten Oktober. Barbara Peterhans unterrichtet die Oberund Mittelstufe im Fach «Gestaltung» an der Atrium Privatschule und absolvierte im Zuge einer Weiterbildung ein 3-monatiges Sozialpraktikum im Alterszentrum.

Die Arbeit mit Jugendlichen und Senioren inspirierte die beiden Fachfrauen zu einer Brückenarbeit zwischen den Generationen. Durch das gemeinsam erlebte künstlerische Medium Gemeinschaft, Unterstützung, gegenseitigen Respekt und Wertschätzung erfahren zu können.

Die Oberstufen-Jugendlichen sind: Aline, Brian, (die beiden beenden die Schule diesen Sommer – so es die Corona-Situation ermöglicht!) Nico, Omar, Deniz, Enrico und Alessia (sie war nur einmal dabei).

Es begann im Februar im Alterszentrum. Nach Absprache mit der Leitung, welche die Räume zur Verfügung stellte und mit interessierten Senioren Kontakt aufnahm. Sechs Senioren (4 Damen und 2 Herren) standen bzw. sassen eben so vielen Jugendlichen gegenüber. Gespannt, freudig interessiert, hüben und drüben.

professionell Behutsam und von Barbara Peterhans eingeführt, wachte eine Begegnung der Generationen, ersten vom Augenblick an spontan, unkompliziert, in freudiger Erwartung sich öffnete:

Malen, Gestalten, sich ausdrücken, Ausprobieren, ohne Vorbehalte.

An sehr grossen Blättern, Jung und Alt visa-à-vis, hat man gemeinsam versucht ein freies Thema zu gestalten. Die Jugendlichen holten die abgesprochenen Farben, man unterhielt sich ernsthaft-heiter über die Gestaltung. Es summte wie in einem Bienenkorb. Ein Jeder erzählte frei von sich. Und so konnte man verwirklichte Ideen, Erinnerungen, Pläne, auf den grossen Blättern wiederfinden, realistisch oder abstrakt.

Es war Ferienstimmung, Schulausflug, eine geschenkte Auflösung von Zeit und Raum. Das Zusammensein zählte, der Versuch, das Aufeinanderzugehen, im übertragenen Sinn wie Planschen am Strand.

Drei Mal war uns diese herzerwärmende Begegnung und Gestaltung nur vergönnt, dann schlug das Corona-Schicksal zu. Unerbittlich. Es hinterliess bei den Senioren ganz gewiss Traurigkeit und Verlassenheit. Sie erlebten drei Mal den Eintritt in den Vorgarten des Paradieses wo Verständnis, Freude, Rücksichtsnahme, Höflichkeit, Schalk und Ernst, vor allem ALTERSLOSIGKEIT erlebt werden durfte. Man war ganz da, im HIER und JETZT. Nun bleibt für Alt und Jung nur eines: «Nur durch die Hoffnung bleibt alles bereit, immer wieder neu zu beginnen.» Text: Annelies Hubler / Fotos: Barbara Peterhans

## Infos unter: www.atriumschule.ch und www.barbarapeterhans.ch





- Quereinstieg jederzeit
- Staatlich anerkannt



